

Systemisch-integratives Coaching 2024 - 2026

Curriculum

Dieses Curriculum beschreibt die Inhalte, die für die Weiterbildung *geplant* sind. Da im Kurs prozessorientiert gearbeitet wird, kann es Abweichungen geben, sowohl, was die Verteilung der Themen auf die Kurstage betrifft, als auch in den jeweiligen Inhalten.

1. Kurstag	Persönliches und fachliches Joining. Übung: „Ressourcendusche“. Erste Konzeptsätze und (kognitive) Landkarten. Reflexion: Mein Weg in die Weiterbildung. Kurskonzept, Kursaufbau und –organisation, Formalia. Das Coachingmodell des Kurses.
2. Kurstag	Körper- und Bewegungsimpuls. Offene Fragen zum Coachingmodell. Erste Annäherung an die Rolle als Coach. Vom Kontakt zum Kontrakt. Ablauf einer Coachingsitzung. Landkartenarbeit: Die vier Interventionsrichtungen. Interventionen und ihre Wirkungen. Hinweise auf Literatur und Material.
3. Kurstag	Körper- und Bewegungsimpuls: „Coaching analog“. Einstieg in das systemische Arbeiten. Reflexion: Systeme, die mich geprägt haben – Ressourcenperspektive. Einführung in das lösungsfokussierte Coaching: Von der Problemsprache zur Lösungssprache. Übungen zu Ressourcenrückmeldungen.
4. Kurstag	Grundannahmen und –haltungen des lösungsfokussierten Ansatzes (mit Übungen). Das lösungsfokussierte Interview: Vorstellung und Übung. Absprachen zu Kollegialen Lerngruppen. Informationen zum Lehrcoaching.
5. Kurstag	Wiederholung: Lösungsfokussiertes Interview. Fortsetzung lösungsfokussiertes Arbeiten: Die Arbeit mit der Wunderfrage. Weiterarbeit mit Skalenarbeit. Übungen zur Skalenarbeit mit Seilen im Raum.
6. Kurstag	Einstiegsübung mit thematischer Fokussierung, z.B. Leuchtturm. Landkartenarbeit: Theorien systemischen Arbeitens. Hypothesenbildung. Analoge Systemerfahrungen. Landkartenarbeit: Systemische Fragetechniken. Live-Coaching (Übung). Übung: „Systemdiagnosen“.
7. Kurstag	Stand der Dinge: Eigenes Coaching, Lehrcoaching, Kollegiale Lerngruppe. Infobedarf? Vom Dilemma zum Tetralemma. Unterschiedliche Arbeitsweisen in der

	Tetralemma-Arbeit. Übungen in Kleingruppen.
8. Kurstag	Einstieg: „Systemübergänge“. Das Modell des „Systemhauses“ nach Fallner/Boxhammer. Konzepte von „Veränderung“. Live-Coaching (Übung). Das „Rad der Systemsteuerung“. Übung: „Systemeinladungen“.
9. Kurstag	Einstieg. Arbeiten mit Methoden der Gestalttherapie. Die „Säulen der Identität“ nach Hilarion Petzold. Arbeiten mit analogen Methoden. Das Menschenbild der humanistischen Psychologie. Konzeptionelle Grundlagen der Gestaltarbeit.
10. Kurstag	Einstieg mit „Schatzkarten“ – „geschenkte Impulse“. Polaritäten als Perspektive der Gestaltarbeit. Arbeiten mit dem Polaritätenstern. Live-Coaching (Übung). Die „Räume der Erneuerung“.
11. Kurstag	Analoger Einstieg: Zeitbewegung. Lebenslandschaft: Begleitung in meinem Leben. Arbeiten mit dem Genogramm. Erweiterungen: Das begehbbare Genogramm. Vom Genogramm zum Organigramm.
12. Kurstag	Einstieg mit Geschichten – z.B. „Das achtzehnte Kamel“. „Systemische Etüden“. Methodenanreicherung mit systemischen und Gestaltmethoden. Arbeiten mit Metaphern und Geschichten. Live-Coaching (Übung).
13. Kurstag	Einstieg: Den Namen schreiben. Konzepterweiterung: Grundlagen der Transaktionsanalyse I. Das Modell der Ich-Zustände (Struktur- und Funktionsmodell). Übungen. Menschenbild. OK-Corral. Übung: Auseinandersetzung mit den eigenen Lebenspositionen.
14. Kurstag	Joining. Grundlagen der Transaktionsanalyse II: Gefühle und Bedürfnisse. Skript. Live-Coaching (Übung) mit Aufmerksamkeitsrichtungen: Ich-Zustände und Skriptüberzeugungen. Grundlagen der Transaktionsanalyse III: Rabattmarken und Spiele, Dramadriek. Übung. Offene Fragen und Literatur zur TA.
15. Kurstag	Einstieg: Ich im Kontakt mit den vier Elementen. Arbeiten mit dem Inneren Team (Schulz von Thun), Übungen dazu. Erweiterung der Methode durch Arbeiten im Raum. Einführung in die Systemischen Strukturaufstellungen nach SySt.
16. Kurstag	Wiederholung und Vertiefung: Lösungsfokussiertes Arbeiten, Erweiterung: Das Brügger Modell von Luc Isebaert, autohypnotische Übungen. Lösungsfokussierte Systemische Strukturaufstellungen.
17. Kurstag	Coaching in Bewegung. Coachingarbeit in der Natur. Übungen in Kleingruppen. Ergebnissicherung im Plenum.
18. Kurstag	SySt in der Einzelarbeit. Wiederholung Tetralemma, Erfahrungen in der eigenen

	Praxis. Live-Coaching (Übung). Reflexion: Methoden, die mir näher/ferner sind.
19. Kurstag	Weitere SySt-Formate und -konzepte: Glaubenspolaritätenarbeit und Core-Transformation. Die GPA-Kompetenzkarten als Arbeitsform in Teams. Anforderungen an die Konzeptarbeit und an die Abschlusspräsentation, Ideenbörse.
20. Kurstag	Joining: „Brillante Momente“ in meiner Arbeit als Coach. Rollenklärung: Sich zeigen als Coach. Der „Zauberladen“. Dialog: Selbstentfaltungsanalyse. Live-Coaching (Übung)
21. Kurstag	Körper- und Bewegungsimpuls. Methode: Systemisches Portrait: „Ich im Kontext meiner mir bedeutsamen Beziehungen“. Methodenvariation: Die „VIP-Karte“. Die „Journalistenübung“.
22. Kurstag	Bilanz und Vorstellung: Meine „Lieblingsinterventionen“ bisher. Anreicherung durch weitere Methoden. Live-Coaching.
23. Kurstag	Konzeptpräsentationen. Feedback der TeilnehmerInnen untereinander. Feedback an die Kursleitung. Offene Fragen.
24. Kurstag	Konzeptpräsentationen. Prozessauswertung mit den „Sechs S“. Transfer, Perspektive und Vernetzung. DGfC-Vorstellung. Kursabschluss